

LPG Worin, Marxwalde, Döbberin, Alttticheband und andere haben in dieser Beziehung schon große Fortschritte gemacht. Der neue Stand in der genossenschaftlichen Entwicklung erfordert aber auch eine bessere Arbeit unserer Maschinen-Traktoren-Stationen. Den Weg dazu zeigt die Schönebecker Methode, die eine gute Anleitung zum Handeln ist. Bei ihrer richtigen Anwendung werden nicht nur die Erträge auf dem Feld und im Stall erheblich gesteigert und die Kosten gesenkt, sondern es wird auch das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft weiter gefestigt. Und darin liegt ihre große politische Bedeutung.

Volle Auslastung der Maschinenkapazität spart Kosten und senkt die Produktionspreise

Bei der Einschätzung der Bedeutung der Schönebecker Methode ist das Hauptkriterium: Wie sind unsere LPG im letzten Jahr vorangekommen? Wir können feststellen, daß es immer dann Erfolge gab, wenn die Kreisleitung sowie die Parteiorganisationen in den MTS und LPG sich für die Anwendung der Schönebecker Methode einsetzten. Noch gelang es uns nicht, allen ihren Prinzipien zum Durchbruch zu verhelfen.

Für unsere LPG sind die Einhaltung der agrotechnischen Termine und die Qualität der Arbeit von größter Bedeutung für die Steigerung der Erträge. Bei der Frühjahrsbestellung wirkten sich solche Prinzipien der Schönebecker Methode, wie enge Zusammenarbeit der MTS-Traktorenbrigade mit der LPG-Feldbaubrigade, höchste Auslastung der Kapazität durch Gerätekopplung, Anwendung der Fließarbeit, verbesserte Arbeitsorganisation und Zwei-Schichten-Arbeit, besonders günstig aus. Die gesamte Bestellung konnte trotz ungünstiger Witterung zügiger durchgeführt und die Zeitspanne der Einsaat verkürzt werden. Das führte dazu, daß fast alle LPG unseres Kreises die Frühjahrsbestellung drei bis vier Tage früher als die werktätigen Einzelbauern beenden konnten. So hatte die Brigade der MTS Altzeschdorf in der LPG Döbberin täglich Einsatzbesprechungen mit der Feldbaubrigade. Der Brigadier der MTS-Brigade, der Brigadeagronom und der Brigadier der MTS-Feldbaubrigade stellten dort den Plan für die am nächsten Tage durchzuführenden Arbeiten auf und achteten besonders darauf, daß die im Brigadestützpunkt vorhandene Maschinenkapazität voll ausgenutzt wurde. Noch nicht alle Traktoristen brachten für diese Notwendigkeiten Verständnis auf. Sie hängten z. B. nicht drei Düngerstreuer, sondern nur einen an, oder sie ließen den Traktor nur mit einer Drillmaschine laufen. Dieses disziplinlose Arbeiten führte zu Störungen im gesamten Arbeitsablauf. Zwar wurden die agrotechnischen Termine dadurch eingehalten, daß man mehr Traktoren einsetzte, aber solche Arbeitsmethoden führen nicht zur Rentabilität der MTS, weil dadurch die Kosten bei der MTS und die Produktionskosten je Doppelzentner erhöht werden. Bezeichnend ist, daß die Grundorganisation der LPG Döbberin den Kampf um die volle Auslastung der Traktoren führte, aber von den Genossen in der MTS-Brigade nicht genügend unterstützt wurde. Das ist typisch für alle Stationen in unserem Kreis; ein Mangel, der schnell überwunden werden muß. Die Grundorganisationen der MTS müssen in nächster Zeit erreichen, daß die MTS als Stützpunkte der Arbeiterklasse auf dem Lande ihren Bündnispartner, den werktätigen Bauer, in jeder Beziehung unterstützen und Initiator bei der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft sind.